



PERSONALRATSWAHLEN

Mit dir für Fairness, Toleranz und ein Miteinander

Persönliche Worte des GdP-Landesvorsitzenden Torsten Jäger zu den Personalratswahlen

Liebe Kollegin, lieber Kollege, es ist so weit. Die Personalratswahlen stehen vor der Tür. Als Gewerkschaft der Polizei (GdP) stellen wir in allen Regionalbehörden, im Landespolizei- und Landeskriminalamt sowie auf Landesebene für die Hauptpersonalratswahl Listen und Personalvorschläge auf, die in demokratischen Prozessen innerhalb der GdP entwickelt wurden. Die Aufstellung in allen Bereichen zeigt, dass die GdP in der Landespolizei Schleswig-Holstein seit 70 Jahren verlässlich arbeitet und erfolgreich ist. 190 000 Mitglieder bundesweit und fast 6000 in Schleswig-Holstein machen die GdP zur größten Polizeigewerkschaft der Welt. Das macht uns stolz. Gewerkschafts- und Personalratsarbeit sind zwei Seiten einer Medaille. Sie gehören eng zusammen, so sieht es auch das Mitbestimmungsgesetz vor. Beide profitieren voneinander.

Wir wollen durch Beharrlichkeit, Kompetenz und Überzeugungskraft möglichst viel für Dich erreichen.

Am besten mit Dir. Wir haben für Entlastungen in schwierigen Dienstzei-

ten gearbeitet, seit 2018 setzen wir es um. Die Wochenarbeitszeit für langjährig Schichtdienstleistende beginnt sich zu verkürzen. Gut für uns und unsere Familien. Die Erschwerniszulagen wurden deutlich erhöht und ganz wichtig: Endlich wurde neu eingestellt. Das wirst Du hoffentlich bei Dir vor Ort merken! Als GdP werden wir weiter politische Meilensteine setzen, die wir vor Ort umsetzen und mit Leben füllen. Dafür wollen wir uns als Gewerkschafter und Personalräte weiter anstrengen und intensiv gemeinsam arbeiten. Deshalb ist die Personalratswahl auf regionaler und Landesebene so wichtig! Wir wollen durch gute, kontinuierliche Arbeit, die sich für Dich auszahlt, auffallen. Deine Themen sind unsere Themen. Geh' am 14. Mai wählen und kreuze die GdP-Superstimme an. Auf Landesebene ist unsere Vorsitzende der Tarifkommission, Norina Gloy-Leinweber, Spitzenkandidatin der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Ich bitte alle Tarifbeschäftigten, für Norina zu stimmen. In vielen Bereichen wird es bereits einige Wochen vor der

eigentlichen Wahl ein Angebot zur Briefwahl geben. Nutze dieses Angebot! Du bist im Urlaub, krank oder beruflich unterwegs? Die Vertrauensleute der GdP helfen Dir gerne weiter. Wir als GdP wollen zusammenstehen – jeden Tag und an der Wahlurne.

Wir wollen stark und motiviert in die nächsten vier Jahre gehen. Du setzt ein Zeichen für Fairness, Toleranz und ein Miteinander.

**Das ist wichtig! GdP – Genau so!
Personalratswahlen
14. Mai 2019**

Glück auf und herzlichst



Die GdP-Kandidatinnen und -kandidaten für die Superstimme:
Vordere Reihe von links: Jörn Löwenstrom, Andreas Kropius, Imke Kalus, Kristin Stielow, Torsten Jäger und Thomas Mertin.
Hintere Reihe von links: Jan Schmidt, Sven Neumann, Norina Gloy-Leinweber, Thomas Gründemann, Marco Hecht-Hinz.
Foto: Swantje Stieh

GdP Mitglieder sind sportlich und das zahlt sich aus!

Am 5. Juni 2019 findet ab 16 Uhr der „Businessrun“ in Kiel statt. Als GdP-Mitglieder seid ihr kostenlos dabei. Wir haben für unsere Mitglieder 30 Startplätze ergattert. Gemeinsam wollen wir als Team die 4,5 KM Strecke meistern. Meldet Euch schnell bei unserem Teamkapitän Sven Martinsen unter sven.martinsen@gdp.de an. Die ersten 30 Anmeldungen erhalten von uns kostenlos einen Startplatz. Nach der Anmeldung kontaktieren wir Euch persönlich und klären alle Details. Wir freuen uns auf einen tollen Abend mit Euch! **GdP #genau_so**



Politik nach Haushaltslage

Grüne Finanzministerin bestimmt die Agenda der Regierungspolitik in Schleswig-Holstein/
Respektloser Umgang mit Versorgungsempfängern

Im Nachgang zur Besoldungsanpassung 2017/2018 waren zwischen der Landesregierung und den DGB-Gewerkschaften weitere strukturelle Verbesserungen der Besoldung und Versorgung besprochen worden, die in gesonderten Gesetzgebungsverfahren aufgegriffen werden sollten. Das Gesetz zur Änderung besoldungs- und beamtenrechtlicher Vorschriften aus 2018 reichte bei Weitem nicht. Seitdem wurden im Finanzministerium weitere Gespräche geführt. Allerdings vertröstete Frau Heinold offenbar aus gutem Grund auf die Zeit nach einem Tarifergebnis. Gleichzeitig warb die

Landesregierung für das Ziel, eine attraktive Besoldung im Wettbewerb um die besten Köpfe zu schaffen. Offenbar bestimmen nicht Haltung und Überzeugung das politische Handeln der Finanzministerin, sondern die Kas-senlage. Sie hatte öffentlich erklärt: „Wir müssen mit Gegenwind rechnen und uns auf die Kernagenda Bildung, Infrastruktur und Digitalisierung konzentrieren“.

Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Torsten Jäger, fragt: „Was ist mit der Kernagenda In-nere Sicherheit? Bricht die Jamaika-Koalition jetzt ein? Bestimmt die Finanzministerin nach Haushaltslage die Schwerpunktthemen einer Landesregierung? Den Tarifabschluss haben sich unsere Kolleginnen und Kollegen erarbeitet und verdient! Damit meinen wir auch diejenigen, die schon seit Jahren den Buckel für dieses Land hinhalten. Richtig, Frau Heinold darf mit Gegenwind rechnen!“

Jäger weiter: „Offenkundig wird die respektlose und nicht wertschät-zende Haltung der Finanzministerin durch die fehlende Berücksichtigung von Menschen, die ein Berufsleben lang dem Land Schleswig-Holstein gedient haben und denen jetzt eine angepasste Einmalzahlung verweigert werden soll. Unseren Versorgungsempfängerinnen und -empfängern ist eine Einmalzahlung zu gewähren!“

Ein Blick in den DGB-Besoldungsreport zeigt, dass Schleswig-Holstein sich nach wie vor am Ende der Besoldungsskala befindet (Bsp. A 9, siehe rechts) und bisher keinerlei Attraktivitätsstei-

gerung im Vergleich zu anderen stattgefunden hat. Jäger: „Wir schaffen es seit Jahren, im DGB-Besoldungsreport erfolgreich die unteren Spitzenplätze zu besetzen. Andere Bundesländer wie Brandenburg und Rheinland-Pfalz, die bislang ebenfalls im unteren Bereich lagen, übernehmen die aktuelle Tarifvereinbarung uneingeschränkt und geben ihren Landesbeamten jährlich bis zu 2% oben drauf. So sieht Attraktivitätssteigerung für den Öffentlichen Dienst aus!“ Frau Heinold ist daher gut beraten, sich an die Verabredungen zu halten und ernsthafte Gespräche zu führen. Anderenfalls wird die GdP sehr deutlich den Finger in die Wunde legen und das Vorgehen der Landesregierung als Hinhaltetaktik entlarven. Das Land Schleswig-Holstein droht den Wettlauf um die besten Köpfe bereits vor dem Startschuss zu verlieren. Jäger: „Wir akzeptieren unterschiedliche Auffassungen. Wir erwarten aber wahrhaftigen Umgang und damit ernsthafte Gespräche um echte, zusätzliche Strukturverbesserungen!“

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der
Ausgabe 6/2019
Freitag, 3. Mai 2019



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de

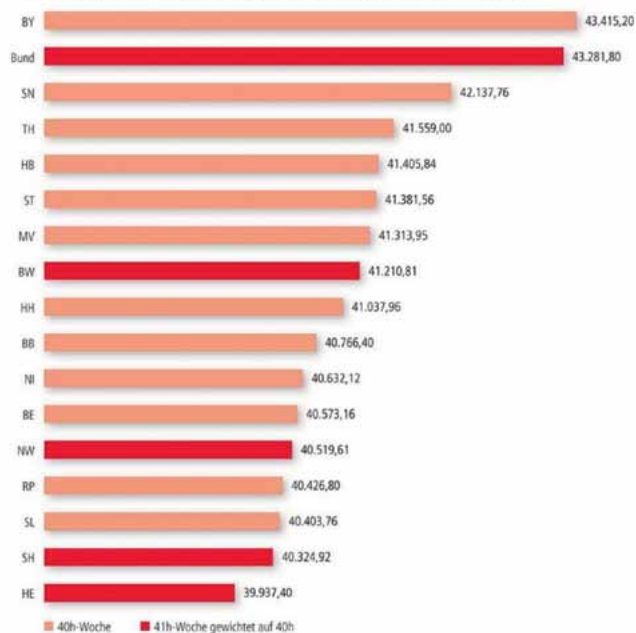
Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497

A 9-Jahresbruttobesoldung 2019 Endstufe bei Annahme einer 40h-Woche in Euro*



* Summe aus jährl. Grundgehalt in der Endstufe, allg. Stellenzulage/Strukturzulage, Sonderzahlung(en), eigene Berechnungen.
Stand: März 2019.
Quelle: DGB, CC BY-ND 4.0



PERSONALRATSWAHLEN

Die nächsten Spitzenkandidaten für Personalratswahlen

Heute: Peter Berndt, Sebastian Kratzert und Norina Gloy-Leinweber

Kiel/Bad Segeberg/Itzehoe – In der heutigen Ausgabe stellen wir die Spitzenkandidaten für die Personalratswahlen, Norina Gloy-Leinweber (RG Kiel-Plön/Tarif LPA), Sebastian Kratzert (RG Segeberg-Pinneberg) und Peter Berndt (RG Steinburg-Dithmarschen), vor, die die Fragen des DP-Landesjournals beantworten:



Peter Berndt

Was bringt mir die GdP?

Ich bin froh, so einer großen Familie anzugehören. Egal ob jung, ob alt, ob Schutz- oder Kriminalpolizei, ob Verwaltungsbeamter oder Tarifbeschäftigter, hier werden alle Kolleginnen und Kollegen mit Sach- und Fachkompetenz vertreten. In der einflussreichsten Gewerkschaft zu sein, bedeutet mir etwas. Um es auf den Punkt zu bringen, gibt mir die GdP den nötigen Rückhalt und lässt mich auch in schwierigen Zeiten nicht im Stich. Außerdem entwickelt die GdP zusammen mit mir die Zukunft. Sie bleibt nicht stehen, beteiligt ihre Mitglieder und schafft Raum für Neues.

Welchen Nutzen habe ich?

Besonders im regionalen Bereich habe ich die Unterstützung durch die GdP sicher. Im gesamten Land konnte ich durch die GdP Netzwerke knüpfen, die mir Hilfestellungen vor Ort geben. Ich habe festgestellt, dass sich in einer starken Gemeinschaft die Themen leichter lösen lassen. Dies alles nutze ich jeden Tag, um meinen Kollegen in schwierigen Situationen zu helfen und darüber freue ich mich.

Welche Herausforderungen gibt es für den Personalrat in Eurem Bereich?



Das große Thema bei uns ist nach wie vor die defizitäre Personalsituation. Da wir behördenintern uns selbst helfen müssen, sind die vorübergehenden Umsetzungen der Kolleginnen und Kollegen von ihren Heimatdienststellen zu den Unterstützungsstellen ein ständiger Begleiter in unserer täglichen Arbeit. Hierbei geht es nicht selten darum, die Balance, zwischen dem noch gerade verträglichen und nicht mehr Durchführbaren zu halten. Dieses ist bei manchen Anträgen oft ein schmaler Grat. Bei dem bis 2023 aufwachsenden Personal wird der Personalrat auf eine gerechte Verteilung der neuen Kolleginnen und Kollegen auf alle Dienststellen ein besonderes Augenmerk haben. Weitere Herausforderungen sind die Stellenbesetzungsverfahren und die Beurteilungen. Gerade bei Gegenvorstellungen versuchen wir, jeden Kollegen individuell zu unterstützen. Insgesamt gibt es einiges zu tun. Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Personalräten und der GdP holen wir das Beste raus. Da bin ich mir sicher.



Sebastian Kratzert Fotos (3): Swantje Stieh

Was bringt mir die GdP?

Schon in der Ausbildung habe ich gemerkt, dass es Verbesserungen der Arbeitsbedingungen gibt, wenn man nicht als Einzelner, sondern als Gemeinschaft zusammenhält.

Als GdP haben wir die Möglichkeit, unsere Positionen öffentlich zu machen. Wir vertreten sie auch gegenüber den Politikern, die dann gerade etwas zu sagen haben. Aufgrund der großen Zahl an Kollegen, die wir im Land und in der PD vertreten, wird uns zugehört und wir werden, sowohl intern wie auch öffentlich, als kompetente Gesprächspartner wahrgenommen. So können wir, mit dem nötigen Nachdruck unsere (eure) Forderungen vorbringen und oft auch durchsetzen.

Welchen Nutzen habe ich?

Die Nutzen sind vielfältig und oft auch sehr individuell. Mit den vielen strukturellen Verbesserungen wie die Mehreinstellungen, Erhöhung und Einführung von Erschwerniszulagen (DuZ, ZSK etc.), Wochenarbeitszeitverkürzungen schaffen wir es, den Kollegen Zeit für ihre Lieben zu geben. Ebenso die flächendeckende Einführung von KDD oder die Verbesserungen in der Besoldungsstruktur. Ehrlich: Ohne die GdP hätte es das wohl nicht gegeben.

Erinnert ihr euch an unsere Dienstgebäude in der PD? Da haben wir in den letzten zwei Jahren viel angeschoben. Die massiven Baumängel in Pinneberg wurden kurzfristig beseitigt, das PABR konnte ausziehen und in Elmshorn werden wir in absehbarer Zukunft einen gemeinsamen Standort haben.

Ich persönlich konnte schon vom Rechtsschutz der GdP und von vielen Angeboten des GdP-Sozialwerkes PSW profitieren. Bei meiner Hausfinanzierung sparte ich mehrere Tausend Euro. Das hat sich direkt gelohnt.

Welche Herausforderungen gibt es für den Personalrat in Eurem Bereich?

In der PD Bad Segeberg fehlt es überall an Personal. Einiges davon wird in den nächsten Jahren kommen, es muss sinnvoll verteilt werden. Die Neuregelung des Kraftfahr-

Fortsetzung auf Seite 4



PERSONALRATSWAHLEN

Fortsetzung von Seite 3

zeugausstattungsnahe hat, gerade bei der Kriminalpolizei, zu teilweise gravierenden Problemen geführt. Der KDD, der nach Pinneberg kommt, muss eingerichtet und ausgestattet werden. Dabei sind nicht nur Personal und Aufgabe wichtig, sondern auch die Räume, der Dienstplan und die Sachausstattung. Dieser Prozess muss personalrätlich begleitet werden.

Die Personalfuktuation ist nach wie vor immens, und alleine durch die langen Bearbeitungszeiten von Stellenbesetzungsverfahren lässt der Ersatz oft unerträglich lange auf sich warten. Das wollen wir ändern. Dies sind einige der Themen, die uns auch in den nächsten vier Jahren beschäftigen werden. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich im Personalrat dafür einsetzen, dass unsere Arbeit die Wertschätzung bekommt, die sie verdient.



Norina Gloy-Leinweber

Was bringt mir die GdP?

Die GdP setzt sich aktiv für alle Beschäftigten ein und bringt mir Sicherheit und Unterstützung in meiner täglichen Arbeit im Personalrat. Zusammen können wir viel erreichen!

Welchen Nutzen habe ich?

Für mich als Tarifgruppensprecherin liegt es auf der Hand: Durch ständige und kontinuierliche Arbeit lässt sich etwas erreichen. Egal, ob Beamter oder Angestellter, alle arbeiten bei der Polizei. Wir wollen alle Wertschätzung für unsere Arbeit. Wir halten zu-

sammen und stützen uns auf die Kompetenz der GdP.

Welche Herausforderungen gibt es für den Personalrat in Eurem Bereich?

„Mit Herz und Verstand fürs ganze Land“ – das ist mein Motto!

Gleiche Arbeit, gleiches Geld plus eine aktuelle Tätigkeitsbeschreibung. Das hat Hand und Fuß. Außerdem wollen wir altersgerechte Arbeitsplätze und Altersteilzeitmöglichkeiten. Was bringt die Zukunft? Wir benötigen mehr Qualifizierungen und Personalentwicklungen. Führungspositionen für Tarifbeschäftigte und die Übernahmen von höherwertigen Tätigkeiten sollen sich lohnen. Dann bekommt das Land auch zukünftig neue Fachkräfte und bleibt ein attraktiver Arbeitgeber. Dafür brauchen wir positives Ermessen bei der Eingruppierung, der Stufenzuordnung und unbefristete Arbeitsplätze.

Gemeinsam schaffen wir das! Personalratswahlen am 14. Mai, seid dabei!

MENTORING

Freundschaftliche Beziehungen bleiben

GdP-Mentoring abgeschlossen

Das letzte der drei Treffen zur Mentoring-Kooperation zwischen den GdP-Landesbezirken Niedersachsen und Schleswig-Holstein fand am 7. und 8. März 2019 statt. Die Planungen zu dem im Rahmen des Mentorings entwickelten gemeinsamen Projekts wurden konkretisiert. Die Idee des Projekts ist es, bei Demonstrationen erkennbar mehr Uniformierte auf die Straße zu bringen, um die Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich stärker zu unterstützen.

Im leider letzten offiziellen Treffen zwischen den Mentees und Mentoren in Bad Nenndorf nahm das gemeinsame Projekt deutlichere Züge an.

Gemeinsam mit Manuela Rukavina, die uns auch dieses Mal begleitete, besprachen wir unsere nächsten Schritte. Die Kommunikations- und Werbestrategie wurde diskutiert und angepasst. Dieses Projekt werden wir trotz des offiziellen Endes des Mentoring-Programms vereint fortführen und finalisieren. Wir können festhalten, dass das Mentoring-Programm

uns alle in unserer persönlichen und beruflichen Entwicklung vorangebracht hat. Als Mentee konnten wir unsere Ideen einbringen und stießen immer auf offene Ohren. Die Begleitung durch unsere Mentoren stärkte uns den Rücken und zeigte uns, dass wir gemeinsam viel für unsere Gewerkschaft und damit für unsere Kolleginnen und Kollegen überall in der Polizei tun können. Hierdurch sind

Tandems entstanden, die voneinander lernen, ihre Stärken teilen und sich gegenseitig ihre Netzwerke öffnen. Wir stellten fest, dass mit dem Ende des Mentorings die Mentee-Mentoren-Beziehungen keinesfalls beendet werden. Diese freundschaftlichen Beziehungen werden weiter bestehen bleiben.

Werner Steuer, Mentee



GdP-Rechtsschutz – natürlich auch für unsere Tarifbeschäftigten

Von Dr. Susanne Rieckhof

Selbstredend leistet die GdP auch Rechtsschutz für unsere nach Tarif beschäftigten Mitglieder, wie der nachstehende Fall verdeutlicht:

März 2017:

In einer Dienststelle der Landespolizei kommt es zu Aufgabenvermehrungen in Form neuer Sachbearbeitungsinhalte. Zur Erledigung wird der Dienststelle eine tarifbeschäftigte Kollegin aus einem anderen Bereich der Behörde zugewiesen, die diese Arbeit mit einem beamteten Kollegen fortan in der Sachbearbeitung vornehmen wird.

April 2017:

Der Vorgesetzte legt umfänglich die Tätigkeitsdarstellung auf dem behördlichen Erfassungsbogen für TD und Eingruppierungen dar und schlägt folgerichtig die Übertragung und Zahlung der zur Sachbearbeitung gehörenden Entgeltgruppe ab Mai 2017 vor.

Der Vorgang wird mitbestimmt und von der Behörde an das zuständige Sachgebiet des Landespolizeiamtes gesandt.

Mai 2017 – bis März 2018:

Die Tarifkollegin ist umfangreich in die Aufgabe eingewiesen, erledigt die Sachbearbeitung bereits nach kurzer Zeit zur vollsten Zufriedenheit von Vorgesetzten und anderen Sachbearbeitern, deren Arbeitsleistung auf den Ergebnissen der Kollegin aufbaut.

Im LPA passiert – **nichts**.

Trotz wiederholter Nachfragen des Vorgesetzten bei der Personalverwaltung der Behörde erhält dieser die Mitteilung, dass der zuständigen Sachbearbeiterin im LPA etwas an dem übersandten Vorgang nicht passe.

Konkrete Nachfragen oder Mitteilungen durch das LPA erhält er nicht.

März 2018:

Ein zweiter, neuer Sachbearbeiter im LPA erklärt nun, er sei zuständig.

In einer an den Vorgesetzten und die Behörde gerichteten Mail schreibt er, dass er die lange Bearbeitungsdauer im LPA bedauere, dass er aber eine Eingruppierung einer Sachbearbeiterin mit weniger als dem für Sachbearbeitung üblichen Entgelt für gerechtfertigt erachte. Dabei versucht er eine bei Personalverantwortlichen bekannte List.

Allerdings gerät er dabei an den Richtigen bzw. aus seiner Sicht wohl eher an den Falschen, der Vorgesetzte kennt diese List auch. Er weiß außerdem, dass diese Verfahrensweise nicht dem Eingruppierungsrecht und der Rechtsprechung bis hin zum Bundesarbeitsgericht entspricht. In seiner Antwortmail teilt er deshalb dem Sachbearbeiter im LPA die anzuwendenden Vorschriften nebst Erläuterungen zu Aufgabenbeschreibungen und BAG-Urteil mit.

April – Mai 2018:

Der Sachbearbeiter lässt sich vom Vorgesetzten und einer weiteren Kollegin den Arbeitsplatz erklären und bittet den Vorgesetzten anschließend um eine redaktionell veränderte Tätigkeitsdarstellung. Das erschließt sich dem Vorgesetzten zwar nicht recht, aber um seiner schwerbehinderten Mitarbeiterin ein Arbeitsgerichtsverfahren zu ersparen, willigt er ein. Im LPA passiert dann – **wieder nichts**.

Die Kollegin hat genug. Sie er sucht **ihre GdP** um Rechtsschutz für eine anwaltliche Vertretung, der auch sofort zugesagt wird.

Juni – Juli 2018:

Der Vorgesetzte ist länger erkrankt und muss in die Reha. Der Sachbearbeiter versucht, mit der Kollegin direkt zu verhandeln, doch die lehnt das aufgrund der Einschaltung unseres Vertrauensanwaltes ab.

Der Anwalt wird seinerseits tätig und nimmt Kontakt zum Sachbearbeiter auf und fordert die rückwirkende Eingruppierung seiner Man-

dantin in die entsprechende Entgeltgruppe. Von dort wird allerdings mitgeteilt, dass der Vorgesetzte eine neue Tätigkeitsbeschreibung erstellt habe, diese sei außerhalb des Dienstwegs eingegangen und müsse erst noch geprüft werden. Außerdem sei die Eingruppierung in eine geringere Entgeltgruppe auch aufgrund der bisherigen Beschreibung gerechtfertigt.

Kollegin, Anwalt und Behörde sind irritiert. Der Vorgang gerät ins Stocken. Der Vorgesetzte wird mit den Behauptungen des LPA konfrontiert und widerlegt diese sofort.

Exakt ein solches Vorgehen des LPA hatte er befürchtet und daher in seiner damaligen Abgabemail an den Sachbearbeiter darauf hingewiesen, dass die überarbeitete Tätigkeitsdarstellung auf Bitten des LPA-Sachbearbeiters hin erfolgte, dass der Vorgesetzte die TD überhaupt nur überarbeitete, um der Mitarbeiterin einen Arbeitsgerichtstermin zu ersparen und dass schließlich im Falle eines Gerichtsverfahrens nur die original unterschriebene TD vom April 2017 Gegenstand des Verfahrens sein könne.

Der Sachbearbeiter im LPA muss das einräumen, aber statt einer Entschuldigung wendet er sich an die Dienstvorgesetzte der Kollegin und ihres Vorgesetzten.

August – September 2018:

Die Dienstvorgesetzte fordert den Vorgesetzten auf, eine neue TD zu erstellen.

Der lehnt das mit Hinweis auf die bereits bestehende TD und die zu erwartende arbeitsgerichtliche Auseinandersetzung darüber ab.

Daraufhin stellt die Dienstvorgesetzte ihm ein Ultimatum: Der Vorgesetzte müsse sich entscheiden, ob er weiter Vorgesetzter sein oder Bestand der Kollegin bleiben wolle. Dem fällt die Antwort nicht schwer – natürlich stehe er an der Seite sei-

Fortsetzung auf Seite 6



RECHTSSCHUTZ

Fortsetzung von Seite 5

ner Mitarbeiterin, zumal genau das aus seiner Sicht zum Mandat eines Vorgesetzten gehöre. Daraufhin wird er von der Vorgesetztenfunktion entbunden.

Im LPA passiert **erneut nichts**.

Unser prozessbevollmächtigter Vertrauensanwalt fordert das LPA Ende September 2018 auf, die bereits vor drei Monaten angekündigte Entscheidung über die Angelegenheit vorzunehmen. Überdies habe er die TD selbst intensiv geprüft und es bestünden keinerlei Zweifel, dass die vorgeschlagene Eingruppierung exakt die zutreffende ist. Sollte das LPA nicht zeitnah reagieren, sind gerichtliche Schritte die zwingende Folge.

Oktober – Dezember 2018:

Ein neuer Sachbearbeiter – mittlerweile der **dritte** – wendet sich an den Anwalt und erklärt nun, dass eine der Arbeitsplatzschwere entsprechende Eingruppierung beabsichtigt sei, allerdings nicht ab dem Zeitpunkt der Wahrnehmung der Aufgaben, sondern lediglich ab Beginn des Jahres 2018, denn der Anwalt habe sich im Rahmen der Ausschlussfrist des § 37 TV-L nicht frühzeitig genug gemeldet.

Dem entgegnet der Anwalt, dass es nicht zulasten sei-ner Mandantin gehen kann, dass das LPA den Vorgang bis Dezember nachweislich habe liegen lassen. Außerdem seien

alle Bemühungen seiner Mandantin ausreichend dokumentiert, so dass das LPA alleinig die Verantwortung für den Zeitverzug zu vertreten habe.

Daraufhin passiert – man ahnt es bereits – **wiederum nichts**.

Januar 2019:

Dem Anwalt platzt der Kragen. Hinhalten am Telefon und per E-Mail sind für ihn inakzeptabel. Er setzt eine letzte außergerichtliche Frist bis zum 30. Januar 2019, danach würde ohne weitere Erörterung Klage erhoben werden.

Nun kommt Bewegung in die Sache. Der Sachbearbeiter 2 ist offenbar wieder zuständig, jedenfalls schreibt er dem Anwalt und teilt mit, dass die Angelegenheit „untergegangen sei“, aber nunmehr rückwirkend der 1. Mai 2017 als Zeitpunkt für die sachgerechte Eingruppierung vorgesehen sei.

Die Personalräte werden eiligst beteiligt und stimmen lächelnd – das dritte Mal – zu.

Der Sachbearbeiter teilt dem Anwalt dann mit, dass er alles auf den Weg bringen werde und hoffe, dass „nun alles zur Zufriedenheit seiner Mandantin“ geklärt sei.

Nein, das ist es nach diesem Verlauf der Sache sicher nicht, aber mit einem hat der Sachbearbeiter in seinen Mails recht: Ein kleiner bunter Leuchtturm ist darauf zu sehen und drüber steht das Motto „**Mut verbindet**“. Das stimmt!

Der Mut von Tarifbeschäftigten, sich neuen Aufgaben zuzuwenden.

Der Mut von Vorgesetzten, sich nur am Recht zu orientieren und ihre anvertrauten Mitarbeiter/-innen nicht alleinezulassen.

Und der Mut der Beschäftigten, für gute Arbeit auch die tariflich vorgesehene Entlohnung zu verlangen und die eigenen Rechte gegebenenfalls mit anwaltlicher oder gerichtlicher Hilfe einzufordern. Das verbindet in der Tat.

Unsere Personalrätinnen und Personalräte setzen sich beim Arbeitgeber mit guten Argumenten für die Mitarbeiter/-innen ein. Dafür wurden sie gewählt und darum treten aktuell auch wieder an.

Aber da, wo trotz klarer Rechtslage der Dienstherr beratungsresistent ist, hilft oft nur eines – GdP-Rechtsschutz!

Die GdP steht dann ganz an der Seite ihrer Mitglieder, gerade auch im Bereich Tarif.

Die Kollegin kann sich daher darauf verlassen, dass wir jeden Euro, jeden Cent nachrechnen werden, der ihr seit 2017 nachzuzahlen ist.

Das LPA ist gefordert – wir warten noch ein wenig ab, was passiert ...

REGIONAL-GRUPPEN TERMIN Einladung

Regionalgruppe Lübeck-Ostholstein Jahreshauptversammlung am 3. Mai 2019, im „Gemeinschaftshaus Dornbreite“, 23556 Lübeck, Am Grenzwall 20–22.

Die Jahreshauptversammlung wird um **12 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen** für GdP-Mitglieder eingeläutet. Zur Teilnahme ist eine **Anmeldung notwendig** (s. u.).

Ab 12.45 Uhr beginnt der offizielle Teil der Versammlung. Auf der **Tagesordnung stehen unter anderem der Geschäftsbericht des Vorsitzenden sowie Wahlen des Vorstands und von Beisitzern. Ab 15 Uhr** ist im öffentlichen Teil eine **Podiumsdiskussion mit Innenminister Hans-Joachim Grote** vorgesehen.

Um die Vorplanungen zu erleichtern, wird um Teilnahmeanmeldung unter Telefon 04 51-1 31 20 70 oder E-Mail-Adresse: joern.loewenstrom@polizei.landsh.de gebeten.





Termin: 18. bis 30. Oktober 2020

Flüge: Wir fliegen ab/bis Hamburg mit Air France oder KLM

Preis pro Person im Doppelzimmer: 2.995,- Euro

Aufpreis Einzelzimmer: 695,- Euro

Teilnehmerzahl: mind. 16 zahlende Personen,
max. 25 Personen

Leistungen, die überzeugen:

- ◆ Zug zum Flug (2. Klasse)
- ◆ Flüge bis/von San José in der Economy-Class
- ◆ Luftverkehrssteuer, Flughafen und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuern
- ◆ Transfers am An- und Abreisetag
- ◆ Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- ◆ 9 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ◆ 2 Lodgeübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- ◆ 11 x Frühstück, 4 x Mittagessen, 5 x Abendessen
- ◆ **Höhepunkte Ihrer Reise:**
 - Besuch einer Kaffeeplantage
 - Ausflug zu einem Vulkan
 - Idyllische Bootsfahrt durch die Kanäle von Tortuguero
 - Entspannung in Thermalquellen
 - Besuch eines typisch costa-ricanischen Dorfes
 - Costa Ricas schönster Nationalpark Manuel Antonio
- ◆ Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- ◆ Speziell qualifizierte Deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung
- ◆ PSW-Reisebegleitung

Wir erleben den ursprünglichen Regenwald, eindrucksvolle Nationalparks und majestätische Vulkane im abwechslungsreichsten Land Mittelamerikas. Der Besuch von Thermalquellen und ein Badeaufenthalt am schönen Pazifikstrand laden zum Relaxen ein. Bei Aktivitäten im tropischen Regenwald wird unser Abenteuergeist geweckt!



Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Irrtum & Zwischenverkauf vorbehalten. **Einreisebestimmungen:** Die aktuellsten Einreisebestimmungen finden Sie unter www.gebeco.de/rund-um-ihre-reise/laenderinformationen. **Mobilitätseinschränkung:** Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, halten Sie bitte Rücksprache. **Veranstalter:** Gebeco GmbH & Co. KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel Hinweis: Es gelten die Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco GmbH & Co. KG, Kiel



Information und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck · Hans-Böckler-Straße 2 · 23560 Lübeck
Fon 0451 / 5 02 17 36 · Fax 0451 / 5 02 17 58 · psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel · Max-Giese-Straße 22 · 24116 Kiel
Fon 0431 / 1 70 93 · Fax 0431 / 1 70 92 · psw-reisen.kiel@t-online.de



Und was sonst noch so war ...

5. März

Unsere 14-tägliche Sprechstunde an der FHVD in Altenholz – jetzt immer am Dienstag. Gemeinsam mit Sven Martinsen von der Geschäftsstelle sowie Alina Kelbing und Patrick Pfeffer von der Jungen Gruppe haben wir an dem Tag gut zu beraten. Danke Alina und Patrick für Eure stetige Unterstützung vor Ort! Vor allem zum Thema „Tarifabschluss“ werden mir Löcher in den Bauch gefragt. Das zeigt, wie gut das Angebot der Sprechstunde angenommen wird. Natürlich finden auch unsere Gummibärchen, Traubenzucker und Kugelschreiber wie immer reißenden Absatz.



6. März

Mit Sven Rosenberg basteln wir an der Homepage. Für die Personalratswahlen muss eine Seite gestaltet werden. Dort könnt Ihr noch einmal alles zu Euren Spitzenkandidaten und zum Hauptpersonalrat nachlesen sowie die coolen Videoclips anschauen. Wählen gehen am 14. Mai 2019 nicht vergessen! Genau so!

7. März

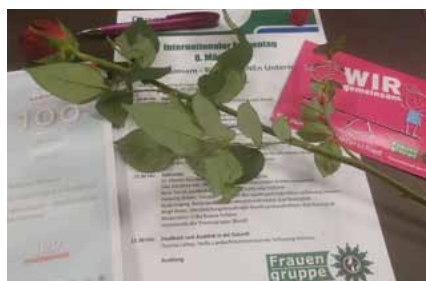
Am Abend hat unser Landesvorsitzender Torsten Jäger ein Gespräch in Sachen Übernahme des Tarifergebnisses für die aktiven Beamten und Versorgungsempfänger mit der Finanzministerin. Im Landtag war am Mittwoch bereits durchgesickert, dass Frau Heinold ein möglichst elegantes Schlupfloch sucht, von ihrer vorherigen prompten Zusage, den Abschluss zeit-, inhalts- und wirkungsgleich auf alle Beamten und Versorgungsempfänger zu übernehmen, abzuweichen. Deshalb treffen wir uns mit unseren Schwestergewerkschaften im DGB Verdi und GEW erneut vor dem Finanzministerium zu einer kleinen Protestaktion.

Wir überreichen einen symbolischen Pappwürfel mit der Mahnung, die Besoldung nicht auszuwürfeln...

8. März

Der Internationale Frauentag wird dieses Mal im Lübecker Bürgerschaftssaal durchgeführt. Unter dem Motto „WIR für den feINen Unterschied“ sind interessante Rednerinnen und Redner eingeladen.

Nur die Stadtpräsidentin der Stadt Lübeck, Frau Gabriele Schopenhauer, übertreibt enorm und macht aus ihrem 5-Minuten-Grußwort einen einstündigen Vortrag über gefühlt alle bekannten und weniger bekannten Lübecker Frauen und deren Lebensläufe. Zeit für Imke Kalus vom GLV und mich, ein Durchhalte-Selfie zu machen.



Die Frauenvorsitzende Nina Tiesch schlägt sich wacker in der Podiumsdiskussion und ihre Stellvertreterin Yvonne Lüthje fasst kurz und prägnant die wesentlichen Erkenntnisse des Tages zusammen. Starker Auftritt der SH-Frauen!

11. März

Die seinerzeit noch designierte SPD-Vorsitzende des Landes Schleswig-Holstein Serpil Midyatli kommt zu einem ersten Gespräch auf die Geschäftsstelle.

Am Nachmittag Termin mit Staatssekretär Torsten Geerds in Sachen Gehörschutz. Sehr erfreulich, er nimmt sich dieser Problematik an und will Bewegung in die Sache bringen. Gut für die Kollegen, denn der jetzige Gehörschutz ist auch für mich als Laien in der Vorstellung einfach nur eine Katastrophe und unzumutbar.

14. März

Erneut Landespressekonferenz, dieses Mal zum Thema Polizeiliche Kriminalstatistik.

22. März

Tag der Kriminalitätsoffer beim WEISSEN RING. Thema „Zivilcou-

rage“. Als Mitglieder in der Opferschutzorganisation haben Torsten Jäger als Landesvorsitzender und ich eine Einladung erhalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Messerstecherei in einem Zug am Flensburger Bahnhof letztes Jahr im Mai. Sehr emotional und bewegend erfahren wir von dem couragierten Helfer Einzelheiten über den Ablauf der Tat und deren Folgen bei ihm persönlich. Ein toller Typ. Die Polizistin, die den Angreifer schließlich in Notwehr erschossen hat, ist auch im Publikum, will aber nicht erkannt werden.

29. März

Auslosung der Reihenfolge auf den Stimmzetteln für die Personalratswahlen. Ich beobachte für die GdP die Auslosung. Wir erhalten Listenplatz 2. Das ist doch gut. Am Ende wollen wir aber keineswegs Mittelfeld sein, sondern ganz vorn stehen. Deshalb heißt es bis zum 14. Mai 2019: Dabei sein – Spur halten – Kreuze machen – Wählen gehen! Genau so! Superstimme ankreuzen.



Genau so!
Personalratswahlen 2019
Gewerkschaft der Polizei

REGIONAL-GRUPPENTERMINE

Einladung !

RG Nord/KG Schleswig-Flensburg – Seniorengruppe Flensburg

Herzliche Einladung an alle GdP-Senioren mit Partner zum Klönschnack **am Montag, den 13. Mai 2019 um 14.30 Uhr.**

Treffpunkt : Haupteingang des Gerichts am Südergraben (Gerichtshistorische Sammlung – Führung und Kaffee). Anmeldungen bitte bis zum 8. 5. 2019 an Hermann Reissig, Tel. 0461-41937 oder E-Mail: Hermann.Reissig@t-online.de

